

**Konzept
einer zusätzlichen Qualifikation
Professionalisierung im Umgang mit schwierigen Lerngruppen**

*Prävention und Intervention bei Lernenden mit Förderbedarf
an berufsbildenden Schulen*

Stand: Februar 2016

Zielsetzung

Die Zusatzqualifikation „Umgang mit schwierigen Schülern“ hat das Ziel, Studienreferendarinnen und Studienreferendare auf den Unterricht in Klassen und Schulformen, in denen Schüler verstärkt Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten zeigen, vorzubereiten. Die Studienreferendarinnen und Studienreferendare werden dahingehend gestärkt, ihren Unterricht vielseitig und zunehmend schülerorientiert zu gestalten sowie in Konfliktsituationen angemessen und souverän zu agieren. Sie sollen qualifiziert werden, individuelle Lern- und Leistungshindernisse der Schüler zu diagnostizieren und diese Erkenntnisse bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihres Unterrichts zu nutzen. Die Zusatzqualifikation gibt zudem einen Einblick in mögliche veränderte Organisationsstrukturen von Schulformen mit überwiegend schwierigen Schülern und zeigt innerschulische und außerschulische Unterstützungssysteme für Schüler und Kollegen auf.

Kursinhalte des fachdidaktischen Seminars

Auf der Grundlage folgender Kursinhalte sollen die Studienreferendarinnen und -referendare in ihrer Arbeit in der Schule sonderpädagogische Aspekte in der didaktischen und methodischen Planung und Durchführung des Unterrichts berücksichtigen und reflektieren:

Lehrerrolle	<ul style="list-style-type: none">• Persönlichkeitsstärkung• Gesprächsführung• Kollegiale Unterrichtsplanung• Ressourcen der eigenen Lehrerpersönlichkeit (Ängste und Erwartungen)• Teamarbeit• Kollegiale Unterrichtsberatung
Voraussetzungen der Schüler	<ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelle Voraussetzungen der Schüler• Handlungskompetenz in der Berufseinstiegsschule
Diagnostik und Beratung	<ul style="list-style-type: none">• Beratungsgespräche• Schülereinzelbeschreibungen, Beobachtungsbögen• Kommunikation / aktives Zuhören• Zielvereinbarungen• Individuelle Förderpläne• Lernfortschrittsgespräche

<p>Unterrichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht planen und durchführen • Lerngruppengerechte didaktische Materialien und Medien • Lerngruppengerechtes Methodenarrangement • Unterricht planen, durchführen und reflektieren (Unterrichtsentwurf / kollegiale Unterrichtsbesuche)
<p>Institutionelle Rahmenbedingungen der Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative pädagogische Ansätze • Klassenlehrerprinzip, Teambildung, Tandemunterricht • Andere Organisationsformen (Produktionsschule, Schülerfirma,...) • Stärkenanalyse
<p>Unterstützungssysteme kennen lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungslehrer • Berufsberatung • Schulsozialarbeit • Kompetenzagentur, Maßarbeit, Polizei,...

Anforderungen und Organisation der Ausbildung

- Regelmäßige Teilnahme an den ca. 40 Stunden geblockt durchgeführten fachdidaktischen Seminarveranstaltungen.
- Teilnahme an einem Blockseminare „Unterrichtshospitation in einer Berufsschule“ zum Kennenlernen alternativer Organisationsstrukturen und der Hospitation eines fachpraxisunterrichtes.
- Mindestens 10 Unterrichtsstunden Praxisanteile in den Ausbildungsschulen.
- Erfolgreiche Durchführung eines zusätzlichen kollegialen Unterrichtsbesuches.
- Teilnahme an zwei kollegialen Unterrichtsbesuchen.
- Erfolgreiche Absolvierung eines Kolloquiums (mindestens 20 Minuten).

Zertifizierung

- Nach erfolgreicher Teilnahme erhält jede Studienreferendarin bzw. jeder Studienreferendar eine Bescheinigung über die Inhalte des Kurses, die zusätzlichen Unterrichtsverpflichtungen sowie Hinweise auf die Unterrichtsbesuche und auf das Kolloquium.
- Die Bescheinigung gilt als Nachweis über eine zusätzliche Qualifikation gemäß APVO-Lehr und darf somit auf dem Bewerbungsbogen für die Einstellung in den niedersächsischen Schuldienst unter Punkt 4 eingetragen werden.

*verantwortliche Fachleiterin
Marianne Homann*